Ausland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **24=44 (1878)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bataillon Nr. 8. Frey, Othmar, in Aarau, bisher Oberlieutenant im Bataillon Nr. 57. Hartmann, Horaz, in St. Gallen, bisher Oberlieutenant im Bataillon Nr. 81. Wasmer, Gottlieb, in Aarau, bisher Oberlieutenant. Studer, Emil, in Bern, bisher Oberlieutenant Quartiermeister.

— (Ernennung.) Zum Kanzlisten des Waffenchefs der Cavallerie: Kern, Johann, von Kölliken, in Aarau.

— (Ernennung.) Zum Kanzlisten des Waffenchefs der Artillerie: Frey, Friedrich, von Densbüren, in Aarau.

— (Ernennung.) Zum Commandanten der I. Armeedivision: Oberst der Artillerie Céréfole, Paul, in Lausanne.

— (Ernennung zum Instructionsoffizier.) De Buds, Alexander, Guiden-Oberlieutenant, von Petit-Saconnex, ist zum Instructor II. Klasse der Cavallerie ernannt worden.

Ausland.

Frankreich. (Der Kriegsrath) hat nicht, wie vor einiger Zeit eine Anzahl unserer politischen Blätter triumphirend gemeldet hat, aufgehört zu existiren. Die Franzosen finden denselben nicht, wie behauptet wurde, mit den republikanischen Einrichtungen unvereinbar. Die Schrecken des Krieges 1870/71, die damaligen Niederlagen sind noch zu sehr im Gedächtniß aller Franzosen, als daß es ihnen einfallen sollte, eine vortheilhafte militärische Einrichtung zu beseitigen, um Alles in die Hand eines allmächtigen Kriegsministers, der die Proben seiner eminenten Leistungen erst noch liefern muß, zu legen. Statt die Befugnisse des Kriegsrathes zu beschränken, sind dieselben im Gegentheil erweitert worden. Das Februarheft der „Neuen Milit. Blätter" berichtet nämlich wie folgt:

„In der französischen Armee vollziehen sich zuweilen wichtige organisatorische Veränderungen in wenig auffälliger Weise dadurch, daß bestehenden Commissionen, ohne Abänderung der äußeren Bezeichnung, eine wesentlich andere Bestimmung gegeben wird, als ihr Name vermuthen läßt und z. B. ihrer Errichtung beabsichtigt wurde. So errichtete der verstorbene Thiers als Präsident der Republik den Conseil militaire de défense, welcher nach Art der deutschen Landesvertheidigungs-Commission die Grundzüge für den wegen der Veränderung der Grenze und der neuen Heeresverfassung neu aufzustellenden Vertheidigungsplan, also für die Landesbefestigung, für den Aufmarsch der Armee unter verschiedenen politischen Voraussetzungen, für die Mobilmachung u. s. w. feststellen sollte. Nach dem Sturze von Thiers änderte sich die Thätigkeit dieser Commission. Man hatte nämlich einige Generale zur Führung von Armeen für den Fall einer allgemeinen Mobilmachung in Aussicht genommen, u. zw. sollen die Generale Canrobert, Duc d'Aumale, Bourbaki, Douai, Ducrot, Chanzy und du Barail, letzterer als Obercommandeur der Cavallerie, für eine derartige Verwendung bestimmt sein. Diese Generale traten alsdann öfters zu anderweitigen Berathungen als Conseil militaire de défense in Paris zusammen, wobei noch ein Artillerie- und ein Genie-General, sowie der Chef des Großen Generalstabes im Kriegsministerium zugezogen wurden und der Marschall-Präsident oder der Kriegsminister den Vorsitz zu übernehmen pflegte. Diese Commission berieth vielfach auch Gegenstände, welche der Generalstabs- bzw. Artillerie- und Geniecommission ressortmäßig hätten zufallen müssen, gewann überhaupt auf alle militärischen Angelegenheiten einen ausschlaggebenden Einfluß und strebte insbesondere danach, alle auf die Armee bezüglichen Gesetzentwürfe, bevor sie der Kammer vorgelegt wurden, vorgängig zu berathen. Der Rücktritt General Berthaut's von der Leitung des Kriegsministeriums soll vorzugsweise durch dessen Widerstand gegen diese Commission veranlaßt worden, der neue Kriegsminister General Borel dagegen mit der Erweiterung der Befugnisse derselben und der Errichtung von Armeestäben einverstanden sein. Bei Eintritt der Mobilmachung scheint hiernach die Aufstellung von 6 Armeen, jede zu 4 Armeecorps, einschließlich der aus 4. Bataillonen ꝛc. formirten Reservecorps in Aussicht genommen zu sein, während die 6 Cavalleriedivisionen unter einheitlicher Leitung den großen Aufklärungs- und Sicherheitsdienst wahrzunehmen hätten."

Frankreich. (Weitere Veränderungen im französischen Heerwesen) bestehen, nach der früher erwähnten Zeitschrift darin, daß seit Beginn dieses Jahres im Kriegsministerium zufolge eines Erlasses des Marschall-Präsidenten die Leitung der Militär-Bildungsanstalten, welche bisher dem Bureau der Infanterie unterstellt waren, einem neuerrichteten Bureau übertragen wurde. Diese Centralstelle wird sowohl die persönlichen Angelegenheiten, wie die Verwaltung und den Unterricht folgender Institute beaufsichtigen: École spéciale militaire, École des sous-officiers, die Écoles régionales de Tir, École normale de gymnastique, École d'essay d'enfants de troupe, die Écoles régimentaires aller Infanterietruppen in Klasse 1, 2 und 3, für Schießen, Fechten, Trommeln. Der Geschäftsumfang des neugeschaffenen Bureaus entspricht mithin ungefähr demjenigen der preußischen Inspection der Infanterieschulen, greift jedoch bezüglich der Regimentsschulen in die Befugnisse der Regimentscommandeure in m. E. bedenklicher Weise über. Man kann sich in Frankreich nicht damit befreunden, den Truppencommandeuren eine verantwortliche Selbstständigkeit einzuräumen, und centralisirt überall, wo sich Gelegenheit bietet, in der alten Weise.

Die École militaire supérieure wird vorläufig, bis das Gesetz über den Generalstabsdienst zu Stande gekommen sein wird, dem Bureau de la correspondance générale (Centralabtheilung des Ministeriums) unterstellt, die École polytechnique bleibt wie bisher unter Aufsicht des Bureau du génie und ebenso die École d'application de l'artillerie et du génie unter Aufsicht des Bureau de l'artillerie.

Neuerdings beginnt man den Stand der Infanteriecompagnien aus dem Mannschaftsstande der Depotcompagnien zu verstärken, um sie für taktische Uebungen etwas geeigneter zu machen. Viel läßt sich auf diesem Wege natürlich nicht erreichen, auch ist die bezügliche Anordnung lediglich eine provisorische. Auch für die Traincompagnien macht sich die Nothwendigkeit einer Vermehrung der Offizierstellen für den Uebergang auf die Kriegsstärke geltend, ähnlich wie bei der Infanterie. Nach dem jetzigen Kriegsetat besitzt eine mobile Traincompagnie für 179 Fahrzeuge, 470 Pferde und 350 Unteroffiziere und Soldaten, nur 1 Capitän und 2 Lieutenants, was, wie Avenir militaire ganz richtig bemerkt, nicht genügt.

Vom Kriegsministerium erging kürzlich eine Verfügung, nach welcher alle verabschiedeten Obersten und Oberstlieutenants, welche bei Eintritt der Mobilmachung das Commando von Brigaden oder von Territorialregimentern übernehmen, berechtigt sind, ihre frühere Linienuniform mit den entsprechenden Gradabzeichen anzulegen. Es werden hierdurch mehrfach in der Presse laut gewordene Wünsche befriedigt.

In unserem Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Versuch
einer
Schiesstheorie für schweiz. Offiziere
der Infanterie und Cavallerie
von
Rud. Merian,
Oberst-Divisionär a. D.
Mit Tabellen und Abbildungen.
8° geheftet. Preis Fr. 2.

Basel, 30. Januar 1878.

Benno Schwabe,
Verlagsbuchhandlung.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Ueber die Sprengwirkung der modernen
Kleingewehr-Geschosse
von
Professor Dr. **Kocher** in Bern.
Preis 50 Cts.
Basel. **Benno Schwabe,** Verlagsbuchhandlung.